

Namen & Notizen

Die Leiterin geht, der Präsident gleich auch

Gestern hatte sie ihren letzten Arbeitstag. **Regula Lüscher** (Bild), die Leiterin der Frauenbibliothek Wyborada, geht in den Ruhestand. Die Bibliothekarin hat in den vergangenen Jahren den Bücherbestand und die Fonothek der Wyborada ins St. Galler Bibliotheksnetz integriert. Damit ist der Bestand nun über die Webseite des kantonalen Bibliotheksverbundes zugänglich. Dies sei ein grosser Verdienst der ausgebildeten Bibliothekarin, heisst es in einer Mitteilung. «Regula Lüscher setzte auch inhaltliche Schwerpunkte und bot insbesondere regionalen Schriftstellerinnen und Lyrikerinnen sowie jungen Autorinnen ein Forum», heisst es weiter. Sie habe die Wy-



borada als zuverlässige Kooperationspartnerin bei sozialpolitischen Veranstaltungen etabliert. Die Wyborada am selben Ort und mit den bisherigen Öffnungszeiten weitergeführt. Allerdings unter neuer Leitung und mit erweitertem Vorstand. Die Leitung der Bibliothek übernehmen die angehende Informationswissenschaftlerin und Künstlerin **Karin K. Bühler** und die Kulturwissenschaftlerin und freie Lektorin **Patricia Holder**. (rbe)

Noch nicht weg, aber auf dem Sprung ist **Erich Feineis** (Bild) als Präsident des Tierschutzvereins Stadt St.Gallen und Umgebung. Überraschung ist es keine, dass der Jurist gehen will. Er hat dies an der Hauptversammlung vor einem Jahr angekündigt. Dies, weil bei ihm grössere persönliche Veränderungen bevorstehen: Ende 2019 will er die Schweiz verlassen. Gesucht ist also ein Nachfolger für Erich Feineis. Klar ist, dass dies nicht Vizepräsident



Markus Mülli sein wird. Er, der von 1996 bis 2007 die Abteilung Tierschutz bei der Stadtpolizei aufgebaut und betreut hat, will auch kürzertreten und hat das an der Hauptversammlung 2018 angekündigt. Damit wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger fürs Präsidium des Tierschutzvereins gesucht. In der aktuellen Ausgabe der «Tierschutznachrichten» werden allfällige Interessenten an diesem verantwortungsvollen Amt aufgerufen, sich beim Vorstand zu melden. Ob der Appell Erfolg hat, zeigt sich schon bald: Die nächste Mitgliederversammlung der städtischen Tierschützerinnen und Tierschützer findet am 28. Juni statt. (vve)

Lobeshymnen auf St. Gallen

Kennenlernen Am «St. Galler Apéro» können sich Zugezogene über die Vorzüge der Gallusstadt informieren. Am Anlass stellen sich auch Vereine und Institutionen vor.

Claudia Schmid
stadttredaktion@tagblatt.ch

Unter dem Patronat der Stadt St. Gallen wird zweimal jährlich der «St. Galler Apéro» durchgeführt. Der Informations- und Begegnungstreff für alle Neuzugezogenen will Gelegenheit bieten, Kontakte zu knüpfen und die verschiedenen Angebote in der Stadt zu entdecken.

Der aktuelle Anlass vom Mittwochabend war etwas weniger gut besucht als andere in der Vergangenheit. Vielleicht lag's am schönen Sommerwetter, vielleicht am Zeitpunkt zwischen Auffahrt und Pfingsten, dass einige Stühle im Pfalz Keller leer blieben. Das Programm aber verlief in gewohnten Bahnen. Zu Beginn lobte Stadtpräsident Thomas Scheitlin St. Gallen in den höchsten Tönen. Die Neuzugezogenen hätten sich eindeutig am richtigen Ort niedergelassen.

St. Gallen, die Stadt im Herzen Europas

Die Stadt sei ein Ort höchster Lebensqualität. Sie liege mitten im Dreieck von München, Stuttgart und Mailand und damit im Herzen Europas, hielt Scheitlin fest. Mit dem Bodensee und dem Alpstein seien innert kürzester

Zeit Wander-, Ski-, Freizeit- und Naherholungsgebiete erreicht. In diesen Wochen sei in St. Gallen besonders viel los, sagte Scheitlin und erwähnte unter anderem den CSIO, das Open-Air-Festival, das New Orleans, das «Weiher Openair» und das Stadtfest. «Sie werden es nicht bereuen, unsere Stadt als neuen Wohnort gewählt zu haben», versicherte er.

Moderiert von TVO-Mitarbeiterin Natascha Verardo stellte Roman Bottlang von der städtischen Dienststelle Sport die Freibäder auf Stadtgebiet und Andreas Meier von der Metzgerei

Bechinger die Besonderheiten der St. Galler Bratwurst vor. Die Neuzugezogenen erfuhren so, dass die Badwassertemperaturen in den vergangenen Tagen die Marke von 20 Grad erreicht und überschritten haben, also einem Bad im Lerchenfeld, in Rotmonten oder auf Drei Weieren nichts mehr im Wege steht.

Die Party-Bratwurst wiegt 400 Gramm

Bevor Andreas Meier über die verschiedenen Grössen der «berühmtesten St. Gallerin» referieren durfte, stellte die Moderato-

rin einen etwas missglückten Vergleich zwischen der Bratwurst und Bundesrätin Karin Keller-Sutter an. Sie verhaspelte sich und blieb schliesslich gar die Antwort schuldig, was der Vergleich eigentlich sollte. Meier präsentierte eine Auswahl an Bratwürsten, die zwar alle das gleiche enthalten, jedoch von unterschiedlicher Grösse sind. Die kleinste ist die Cipollata mit rund 30 Gramm, dann folgen die St. Galler Bratwurst (120 Gramm), die Olma-Bratwurst (160 Gramm), die Kinderfest-Bratwurst (240 Gramm) und die Party-Bratwurst, die stolze 400 Gramm wiegt.

Die musikalische Unterhaltung übernahm am aktuellen «St. Galler Apéro» das Alphorn-Duo Echo vom Gleis und der Jodelklub der Stadt St. Gallen. Jodeln vereine Tradition und Zeitgenössisches, sagte Vereinspräsident Thomas Oesch. Vor und nach dem offiziellen Programm präsentierten sich diverse Vereine und Institutionen. Bald trugen alle neuen Einwohnerinnen und Einwohner den sogenannten «Kulturbeutel» über der Schulter. Er wird von der Kulturzentrale verteilt und enthält Flyer, Programme, Broschüren und Gutscheine von rund 40 kulturellen Institutionen.



Am Apéro für die Zugezogenen eine Tradition: das Loblied von Stadtpräsident Scheitlin auf St. Gallen. Bild: Urs Jaudas (Pfalzkeller, 4. Juni 2014)

Spielen in der ganzen Stadt

Führung An verschiedenen Orten in der Stadt St. Gallen sind Spiele aufgestellt. Morgen Samstag, 14 bis 16 Uhr, gibt es eine Führung für Familien, Grosseltern, Paten und Interessierte durch den Spielweg. Start ist bei der Kirche St. Mangen beim Spielposten 27. Danach gibt es eine kurze Einführung in den Spielweg. Die Führung ist für Kinder ab vier Jahren gedacht. Eine Anmeldung zur Führung unter 079 586 80 58 ist erwünscht. (pd/ren)

Natur und Energie schnuppern

Führung Dächer können vielseitig genutzt werden. Sie dienen als Lebensraum für Orchideen, Bienen, Hauswurze oder einfach zur Stromproduktion. Das Amt für Umwelt und Energie der Stadt St. Gallen und der WWF laden am Samstag, 15. Juni, 9 bis 13 Uhr, zu einer Führung zu den Biotopen auf den Dächern der Stadt. Denn Dachbegrünung ist gemäss Mitteilung nicht gleich Dachbegrünung. Anmeldungen sind möglich bis Freitag, 14. Juni, unter der Nummer 712217230. (pd/ren)

Saisonschlussfest im Palace

Pause Morgen Samstag ab 16 Uhr feiert das Kulturlokal Palace sein Saisonschlussfest. Im Garten kann man an einem grossen Tisch sitzen, es gibt Essen vom Grill und später sorgt das Palace-Allstars-DJ-Team für den musikalischen Ausklang mit Höhepunkten aus dem vergangenen Jahr. Die neue Palace-Saison beginnt nach den Sommerferien. Sie wird am Donnerstag, 5. September, mit dem Konzert der US-Band Deerhof eröffnet. (pd/dag)

Sechs Bands aus der Region spielen in der Grabenhalle

Bandwettbewerb Morgen Samstag kommt es in der Grabenhalle zum Stadtfinale des Bandwettbewerbs «SPH Music Masters». Insgesamt sechs Gruppen treten auf: Apple Juice India, Crycaptains, Fate Of Faith, Rivers Edge, Xill und The Crown. Den Bands win-

ken Preise wie CD-Produktionen, Konzerte oder Workshops. Über die Platzierung der Bands entscheiden das Publikum und eine Jury zu jeweils 50 Prozent. Die Konzerte beginnen um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 20 Franken. (pd/dag)

Quartierfest bei der Linsebühlkirche

Zusammensein Morgen Samstag, 15 Uhr bis Mitternacht, feiert der Quartierverein Südost bei der Linsebühlkirche sein traditionelles Quartierfest. Es beginnt mit einem Hol- und Bringmarkt, also einem Flohmarkt, an dem man gut erhaltene Sachen verschen-

ken und Brauchbares gratis mitnehmen kann. Ab 17.30 Uhr werden gemäss Mitteilung Menus aus aller Welt angeboten, für jeweils fünf Franken. Neben Livemusik und einer Tombola gibt es auch ein Kinderprogramm. (pd/emw)

Spatenstich für das Neudorf-Center

Gewerbebau Mit Helmen, Leuchtwesten und Spaten wurde gestern im Osten der Stadt hantiert. Der Spatenstich markiert den Start der Bauarbeiten für das Neudorf-Center an der Rorschacher Strasse 286, dem früheren Standort des Jumbo-Markts. Hier bietet die Fortimo Group AG Büros, Showrooms sowie Verkaufsfächen an und baut auch für sich selbst. Im obersten Stock soll ihr neuer Firmensitz entstehen. «Wir haben die letzten 19 Jahre über 4000 Wohneinheiten für unsere Kunden gebaut.

Jetzt ist es an der Zeit, auch einmal etwas für uns zu bauen», sagt Elias Zürcher von der Fortimo-Geschäftsleitung. 50 Millionen Franken investiert die Firma in das Projekt. Im Sommer 2020 soll das Gebäude dann bezugsbereit sein. Ausserdem seien die ersten Mieter schon bekannt, unter anderem ein Fitnesscenter und ein Café. Zudem soll es 200 Parkplätze geben. «Es wird ein stimmiger Nutzungsmix, auch für das Quartier», sagt Stefan Kienzler, Leiter der Abteilung Realisation. (emw)



Elias Zürcher (ganz rechts) und Stefan Kienzler (mit Leuchtweste) beim Spatenstich an der Rorschacher Strasse 286. Bild: Emma-Emily Wolf

ANZEIGE

schlatter-huus sax

s'huus zum wohlfühle, zum wohne

www.schlatter-huus.ch
079 596 76 45



079 438 34 33
sax@schlatter-huus.ch

individuell anpassbare typenhäuser
zu günstigen fixpreisen.
auch umbauten, anbauten,
renovationen.
bauleitungen, beratungen
verlangen sie eine unverbindliche
offerte